

Die verschiedenen Effektplugins kurz erklärt:

Equalizer	werden benötigt um Klangsignale frequenzabhängig anzupassen oder den Klang künstlich zu verbiegen
Limiter	limitieren das Signal bei einer festlegbaren Lautstärke
Compressor	komprimiert das Klangsignal
Delay	auch Echo, gibt das Klangsignal in zeitversetzten Abständen nochmal wieder. Es kann in kürzeren Abständen zur Dopplung und Verdickung des Klangsignals verwendet werden, oder bei längeren dann meistens im Tempo des Songs/Tracks zur rhythmischen Stärkung eines Signals verwendet werden
Hall, Reverb	hängt dem Klangsignal ein verhallendes oder räumliches Signal an
Ampsimulationen	simulieren Verstärker und Lautsprecher mit ihrer Klangcharakteristik. Sie werden meist für Gitarren und Bässe verwendet. Können aber manchmal auch einem anderen Klangsignal interessante, neue Klangbilder verleihen.
Filter	filtert Frequenzen ein und aus. Übersteigert oder eliminiert Frequenzbereiche eines Klangsignals. Wenn man diesen Effekt fließend einstellt, so dass sich der Filter über einen Zeitraum öffnet und/oder schließt, gibt das dem Klangsignal eine bestimmte Lebendigkeit. Wird oft in Techno- oder Electro-produktionen angewendet.
Exciter, Enhancer	mischt dem Klangsignal künstlich nicht vorhandene Klanganteile dazu. Wird meistens beim Mastern angewendet, um den Sound voller, höhenreicher und/oder dicker zu machen.
Harmonizer, Pitch Transposer	verschiebt das Klangsignal tonal nach oben oder unten. In kleinen Abständen kann es das Signal verdicken. In größeren Abständen (meist in der Tonfolge des Songs/Tracks) wird es zum herstellen von Intervallen verwendet. Man kann damit auch ein Signal in der tonalen Abfolge korrigieren. Wenn dieser Effekt automatisiert wird, kann er zur automatischen Tonkorrektur bei Stimmen und Instrumenten verwendet werden
Gate	öffnet und schließt den Signalweg ab einer bestimmten Lautstärke des Eingangssignals. Wird z.B. zum Eliminieren von Nebengeräuschen auf Tracks verwendet. Wird in Elektroproduktionen z.B. auch als Soundeffekt für getriggerte Flächen verwendet.
Deesser	wird zum Herausfiltern von Zischlauten verwendet
Stereoenhancer, Imager, Widener	beeinflusst das Stereosignal in seiner Breite und Phasenlage
Noise Reduction	sind Plugins die Nebengeräusche aus einem Signal herausfiltern können
Flanger	eine kurze Zeitverzögerung zwischen zwei Signalanteilen führt zu Interferenzen, die einen spacigen, bewegenden Klang erzeugen

Chorus	hier wird das Signal sich selber in kurzen Abständen verstimmt hinzugemischt
Phaser	ist mit dem Flanger verwandt
Ringmodulator	erzeugt unharmonische Obertöne, die „Glocken“ ähnlich klingen
Transienten Designer	beeinflussen die schnellen, impulshaften Einschwingverhalten eines Signals
Auto Tune	automatische Tonhöhenkorrektur
Vocoder	hiermit wird ein Signal, Sprache, Gesang mit einem synthetischen Sound vermischt, moduliert und kann über die Tastatur, sogar polyphon gespielt werden
Wha Wha	wird vorwiegend für Gitarre eingesetzt. Der Name beschreibt vom Laut her den Klang, den das Gerät herstellt
Verzerrer, Distortion, Fuzz, Overdrive	hiermit werden dem Signal nicht lineare Verzerrungen hinzugemischt, die sich bei starkem Einschwingen bis zum entstehen von eigenständigen Tönen (meist Obertönen) steigern kann. Es wird meistens von Gitarristen eingesetzt
Tremolo	hier wird in kurzen Abständen die Amplitude eines Signals in der Lautstärke variiert, wodurch ein dem Tremolo bei Streichinstrumenten ähnlicher Klang entsteht. Wird oft für Gitarre oder Elektropiano eingesetzt
Vibrato	hier wird die Frequenz eines Signals geringfügig, wiederkehrend verändert, wodurch ein schwebendes, lebendiges Klangbild entsteht. Das Vibrato wird auch bei akustischen Instrumenten, wie Streicher verwendet. Hier wird dann durch eine Bewegung des Fingers an der Saite der ähnliche Effekt hergestellt

Es gibt noch eine ganze Menge anderer Effekte. Die meisten sind aber mit den oben genannten verwandt.